

Vermerk / Protokoll

Veranstaltung am: 19.09.2022
 Zeit: 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
 Ort: Aula des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums

19.09.2022

DOMA/ 22461.01

Abschlussveranstaltung - Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Wilhelmstraße

Pkt.	Inhalt der einzelnen Themenbereiche
1	<p>Anlass und Einleitung</p> <p>In dieser Veranstaltung wird das Ergebnis der Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Wilhelmstraße vorgestellt. Der Bezirksbürgermeister Herr Real spricht einleitende Worte und bedankt sich bei allen Teilnehmenden des Bürgerbeteiligungsprozesses. Wichtig ist ihm zu betonen, dass die ausgearbeitete Vorzugsvariante aus den Vorschlägen der Bürgerinnen und Bürger entwickelt wurde und diese nun der Politik als Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden kann.</p>
2	<p>Rückblick Planungsprozess</p> <p>FISCHER TEAMPLAN gibt eine Übersicht zum Inhalt des Abends und fasst den Planungsprozess rückblickend zusammen. (Präsentation siehe Anlage oder www.wilhemstrasse-umgestalten.online)</p>
3	<p>Ergebnis der Bürgerbeteiligung – Vorzugslösung</p> <p>In der letzten Phase des Bürgerbeteiligungsverfahrens hat FISCHER TEAMPLAN aus den Vorschlägen, Ideen, Hinweisen und Anmerkungen zwei Umgestaltungsvarianten beschrieben, bewertet und abschließend auf Grundlage der Workshop-Ergebnismatrix gegenübergestellt. Im Ergebnis wurde die Vorzugsvariante „Variante 2 – Mischungsprinzip (eben, keine bauliche Trennung durch Borde)“ ausgewählt und ausgearbeitet. (Planunterlagen siehe Anlage oder www.wilhemstrasse-umgestalten.online)</p> <p>Besonders hervorzuhebende Punkte der Vorzugslösung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grünstrukturen / -bäume bleiben erhalten. Die wassersensible Umgestaltung des Straßenraums verbessert die Standortbedingungen für die Bestandsbäume. Flächen können entsiegelt und miteinander verbunden werden. - Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion: Änderung der Straßenraumgestaltung (gepflasterte Mischverkehrsfläche), außerdem Fahrbahnverengungen in Verbindung mit Rampen/Aufpflasterungen - Bessere Städtebauliche Einbindung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität, : Wegfall des „Parkplatz-Charakters“, Erweiterung der Schulhoffläche, - Eindeutige Flächenbereitstellung für Verkehrsteilnehmende (insb. Zu-Fuß-Gehende am Wilhelmlatz) - Verringerung des Parkplatzangebots (Hinweis/Empfehlung: Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung / des Anwohnerparkens erforderlich) - (Weitere siehe Präsentation)

Pkt.	Inhalt der einzelnen Themenbereiche
4	<p>Hol- und Bringzone Die Verortung einer Hol- und Bringzone an die Gymnasialstraße wird von den Anwohnern nicht befürwortet. Hier käme aus Sicht der Teilnehmenden eher die Steinbrinkstraße in Frage. (<i>Hinweis FTP: Mit zunehmender Entfernung sinkt erfahrungsgemäß die Akzeptanz bzw. die Annahme einer Hol- und Bringzone durch die Elternschaft. Sinnvoll wäre eine Platzierung an der Steinbrinkstraße, wenn die Bring- und Holzzone sowohl von Eltern des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums als auch vom Sophie Scholl-Gymnasium angenommen würde</i>).</p>
5	<p>Diskussion Anschließend wird die Vorzugslösung in den Bereichen A, B und C diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussionspunkt ist vor allem der sich möglicherweise durch Wegfall von Parkständen verschärfende Parkdruck auf der Wilhelmstraße. (<i>Anmerkung d. Stadt: Die Parkraumbewirtschaftung wird evaluiert und ggf. angepasst. Die Berücksichtigung der vorliegenden Ergebnisse kann dazu führen, dass eine Ausweitung des Anwohnerparkens auf den Planungsbereich (Wilhelmstraße und -platz) wahrscheinlich ist</i>). - Es gibt Lob aber auch kritische Stimmen zur Vorzugslösung. Ein Anwohner ist der Meinung, dass die ausgearbeitete Vorzugsvariante zu keiner Verbesserung führen würde. - Teilnehmende wünschen sich auch diesmal, dass eine mögliche Erschließung des Grabelandes nicht über die Wilhelmstraße erfolgen soll.
6	<p>Von Seiten der Verwaltung wird der Hinweis gegeben, dass die bisherigen KAG-Beiträge möglicherweise zukünftig wegfallen könnten. Abzuwarten sei jedoch der Beschluss in den stadtpolitischen Gremien.</p>

Einsprüche gegen dieses Besprechungsprotokoll sind innerhalb von zehn Kalendertagen nach Erhalt schriftlich einzureichen, ansonsten gilt es als anerkannt.

FISCHER TEAMPLAN Ingenieurbüro GmbH

gez. i.A. Dombrowe Protokoll freigegeben: gez. Woywodt, Datum: 21.10.2022

Anlage: Präsentation der Abschlussveranstaltung vom 16.08.2022
 Planunterlagen der Vorzugslösung, Blätter 1 bis 5